



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > **Von den Umbrüchen der Vergangenheit für den Aufbruch in die Zukunft lernen – Bayerische Schülerinnen und Schüler überzeugen im Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten mit herausragenden Beiträgen**

Von den Umbrüchen der Vergangenheit für den Aufbruch in die Zukunft lernen – Bayerische Schülerinnen und Schüler überzeugen im Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten mit herausragenden Beiträgen

12. September 2019

Piazolo: „Alle 22 prämierten Arbeiten zeigen, wie viel man aus der Geschichte lernen kann, wenn man sie anhand von konkreten Forschungsprojekten wiederaufleben lässt.“

MÜNCHEN. Im Rahmen der Preisverleihung beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten hat Ministerialdirektor Herbert Püls, Amtschef im Kultusministerium, heute in München die Landessieger und Förderpreisträger aus ganz Bayern geehrt: „Ihr alle habt euch mit viel Engagement und Freude am Forschen und Entdecken auf eine lehrreiche, historische Spurensuche begeben. Dabei habt ihr in den Archiven sowie in alten historischen Quellen einige neue Erkenntnisse ans Tageslicht geholt, aber auch in Gesprächen mit Zeitzeugen und Experten viel wichtiges Hintergrundwissen erfahren. Ich gratuliere euch zu euren sehr gut recherchierten und informativ aufbereiteten Forschungsbeiträgen.“ Insgesamt hatten rund 500 Schülerinnen und Schüler aus ganz Bayern über 80 Beiträge eingereicht, 22 davon wurden als beste Arbeiten ausgewählt und erhielten dafür heute ihre Auszeichnungen.

Zu den herausragenden Leistungen gratulierte auch Kultusminister Michael Piazolo: „Eure Arbeiten zeigen, wie viel mehr man aus der Geschichte lernen kann, wenn man historische Ereignisse nicht nur an Daten festmacht, sondern an konkreten Beispielen aus Biographien oder der damaligen Lebenswelt. Wer die Umbrüche in der Vergangenheit kennt und die entsprechenden Lehren daraus zieht, kann den Aufbruch in die Zukunft sinnvoll mitgestalten.“ Umbruch und Aufbruch waren Leitmotive des diesjährigen Wettbewerbs, der unter dem Motto „So geht’s nicht weiter. Krise, Umbruch, Aufbruch“ stand.

Von der Revolution 1919 bis zum Mauerfall 1989 – breites Spektrum an Themen spiegelt Zeiten von Umbruch und Krise wider

Beispiele von Krisen, Umbrüchen und Aufbrüchen fanden die jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei meist in ihrem direkten Lebensumfeld, sei es in den Flucht- und Migrationserfahrungen der eigenen Familie oder in der eigenen Region. Viele der Arbeiten begaben sich auf die Suche nach den Spuren des jüdischen Lebens in ihrem Heimatort oder beleuchteten die Regionalgeschichte in der Kriegs- und Nachkriegszeit. Andere Projekte beschäftigten sich mit der innerdeutschen Teilung und den Auswirkungen des Mauerbaus sowie des Mauerfalls. Die „friedliche“ Revolution von 1989 wurde dabei ebenso aufgegriffen wie die Revolution von 1919, die in Bayern zu blutigen

Unruhen führte. So vielfältig die Themen der eingereichten Beiträge waren, so abwechslungsreich gestaltete sich auch die Form der Dokumentation: Von selbst konzipierten Ausstellungen über Podcasts bis hin zu Rollenspielen fanden die Schülerinnen und Schüler viele kreative Wege, um ihre historischen Funde anschaulich zu präsentieren und Geschichte dabei lebendig werden zu lassen.

Zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

Die Hamburger Körber-Stiftung und das Bundespräsidialamt richten seit 1973 den bundesweit mit bislang über 146.500 Teilnehmern und rund 33.500 Beiträgen teilnahmestärksten Geschichtswettbewerb für junge Menschen in Deutschland aus. Er findet im zweijährigen Turnus zu wechselnden Themen statt. Sein übergeordnetes Ziel ist es, bei Kindern und Jugendlichen das Interesse für die eigene Geschichte zu wecken, Selbstständigkeit zu fördern und Verantwortungsbewusstsein zu stärken. Auf Landesebene vergibt die Körber-Stiftung 250 Landespreise und 250 Förderpreise. Alle Landessieger haben die Chance, im November 2019 als Bundessieger in Berlin vom Bundespräsidenten geehrt zu werden.

Die ausgezeichneten Schulen in Bayern und ihre Beiträge zum Geschichtswettbewerb im Überblick:

Landessieger

- Jüdisches Gymnasium **München**

„Spuren im Sand. Die Geschichte des hebräischen Gymnasiums in München von 1946-1951“

- Louise-Schroeder-Gymnasium **München**

„Point Alpha – Ein Stellvertreter“

- Dom-Gymnasium **Freising**

„Wenn Steine sprechen könnten... Jüdisches Leben in Freising zur Zeit des Nationalsozialismus“

- Simpert-Kraemer-Gymnasium **Krumbach**

„Kriegsende 1945 und Neubeginn in der Nachkriegszeit in Krumbach (Schwaben). Die Übergabe der Stadt Krumbach an amerikanische Soldaten am 27. April 1945 als ‚Stunde Null‘?“

- Gymnasium Carolinum **Ansbach**

„Räte-Republik. Eine Ansbacherin liest sich durch die Revolution“

- Hans-Scholl-Realschule für Knaben **Weiden**

„WAA Wackersdorf. So geht's nicht weiter. Krise – Umbruch – Aufbruch“

- Kepler-Gymnasium **Weiden**

„Neues Glück im Tal des Todes‘ eine Untersuchung zur sozialen Praxis der Vergangenheitsbewältigung am Beispiel der Rebesiedlung der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg“

- Private Berufsschule der St. Michaelis-Werke e.V. **Grafenwöhr**

„Handicap – back to the past. Ein Rollenspiel zur NS-Zeit und danach. Wie lebten Menschen mit Behinderung in der NS-Zeit? Wie leben sie heute? – Eine kreative Aufarbeitung“

- Grundschule **Altenstadt**

„Die Geschichte der Familie Steinhauser und das verschwundene Dorf Paulusbrunn“

- Willi-Ulfig-Mittelschule **Regensburg**

„Frieda Schottig gibt nicht auf. Schoah – ein Wort, das Vergangenheit in Erinnerung bleiben lässt“

- Kaiser-Heinrich-Gymnasium **Bamberg**

„GESCHICHTE für dich. Warum floh die Regierung 1919 nach Bamberg“

Förderpreisträger

- Michaeli-Gymnasium **München**

„Der Mauerfall – Umbruch in der DDR“

- Michaeli-Gymnasium **München**

„Das Attentat bei Olympia 1972“

- Gymnasium **Geretsried**

„Lager und Siedlung: Vom Föhrenwald zu Waldram“

- Deutschherren-Gymnasium **Aichach**

„Frauenstimmrecht nein? 100 Jahre Frauenwahlrecht. Sind Frauen heute politischgleichberechtigt?“

- Johannes-Scharrer-Gymnasium **Nürnberg**

„Alle hielten dicht – 16 flohen. Eine Schulklasse wählte die Freiheit.“

- Augustinum-Gymnasium **Weiden**

„Dr. Loew Soziale Dienstleistungen“

- Kepler-Gymnasium **Weiden**

„Im Wandel der Zeit. Die Reformation im Fürstentum Pfalz-Neuburg“

- Gustl-Lang-Schule Staatliche Wirtschaftsschule **Weiden**

„Ausstellung KZ-Gedenkstätte Flossenbürg – 74 Jahre nach der Befreiung. Was war? Was bleibt? Was hat das mit mir zu tun? Unsere Gedanken – dargestellt mit Light Painting“

- Caspar-Vischer-Gymnasium **Kulmbach**

„Das Tagebuch von Maria Hofmann. Mein Weg in die Freiheit“

- Franz-Ludwig-Gymnasium **Bamberg**

„Demokratie in unruhigen Zeiten. 1919 Die Bamberger Verfassung – Geschichte und Geschichten zur Bamberger Verfassung“

- Johann-Philipp-von-Schönborn-Gymnasium **Münnerstadt**

„Gerhard Cartellieri. Bürgermeister von Gotenhafen. Ein biografischer Blick auf schwierige Entscheidungen in krisenhaften Zeiten“

Auszeichnung als landesbeste Schule

- Kepler-Gymnasium **Weiden**

Dr. Julia Kuntz, Sprecherin

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

Inhalt

Datenschutz

Impressum

Barrierefreiheit

